

In der Hauptausgabe über dem Haupttitel steht: Vierteljährlich 2,40, bei halbjährlicher Bestellung 4,50, bei vierteljährlicher 1,20. Durch unsere ansehnlichen Anzeigenblätter und durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich Vierteljährlich 2,40, für die übrigen Länder laut Jahrspreisliste.

Redaktion und Expedition: Johannstadt 4, Leipzig Nr. 133, Nr. 224, Nr. 1178. Telefon Nr. 133, Nr. 224, Nr. 1178. Besteller: Redaktion: Dresden Nr. 1, Postfach Nr. 24, Tel. I, Nr. 6676. Druckerei: Meißner-Druckerei: Dresden-N., Steinstraße 24, Tel. I, Nr. 4124.

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Die 4 gespaltenen Zeilen zu 20 Pf. Familien, Wohnungs- und Stellen-Anzeigen 20 Pf. Finanzliche Anzeigen, Versicherungs-Anzeigen unter Text oder an besonderer Stelle nach Tarif. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen u. Wochentagen wird keine besondere Berechnung gemacht. Anzeigen-Rabatte: Hauptausgabe, 8. und 9. Jahrgang. Die Expedition ist hochachtungsvoll umherzufragen. Gest. von 10 bis 12 Uhr abends 7 Uhr. Lokal-Expedition: Dresden, Köpenickerstr. 10, Dresden, Martinstr. 14. Druck und Verlag von G. Wegig in Leipzig (Geb. Dr. R. & A. K. Kitzschardt). Fernsprecher: Dr. Viktor Kitzschardt.

Das Wichtigste vom Tage.

- Die spanische Regierung hat das Programm für die Marallo-Konferenz und den Vorschlag, diese in Kigecitas stattfinden zu lassen, bereitwillig angenommen. Der Schiffsverkehr durch den Suezkanal hat wieder begonnen. In Kemscheid ist bei der allgemeinen Ortskrankenkasse ein Keryzestreit ausgebrochen. Eine an die Reichsregierung gerichtete Interpellation von Abgeordneten aller deutschen Parteien verlangt strenge Untersuchung über einen Dynamitanschlag, der gegen einen mit Teilnahme vom deutschen Reichstag gestellten Schmelzer in der Nacht vom 1. Oktober verübt, aber noch rechtzeitig entdeckt worden ist (siehe Ausland). Am 5. und 6. Oktober wurden in Preußen zwei halberverächtliche Entschuldigungen angeordnet. Die Gesamtzahl der Holzerlöse beträgt jetzt 192, von denen 89 wöchentlich verlaufen sind.

Zur Weibe des neuen Rathauses.

Der heutige Tag, von ganz Leipzig mit freudigem Stolz begrüßt, bedeutet einen wichtigen Wendepunkt in der Geschichte unserer Stadt. Mit der Weibung des neuen Rathauses, das nunmehr endgültig seiner Bestimmung übergeben wird, wird eine Epoche unserer Stadtgeschichte abgeschlossen, deren Anfänge der Jahrszahl weit zurückliegen. Wohl ist das Rathaus einer Stadt nur aus kaltem, lebenslosem Stein geformt, wohl aber dennoch eine eindringliche Sprache zu reden. In den Säulen, in den Pfeilern, in den Fenstern spiegelt sich das geistige, soziale und wirtschaftliche Leben eines Volkes wieder, sein Schicksalsplan, seine Lebensbedeutung, sein Reichthum, sein Gemeinwohl. Und wenn heute die Massen sich vor dem wuchtigen, prächtigen und festen Bau an der Marktplatz- und der Lotterstraße bewundernd drängen und sich gebend neigen vor dem stolzen Gebilde, das sie teilhaben an dem mächtigen Werke, das bürgerlicher Eifer und Geschick, so lobt es sich gewiss, den Blick einmal zurückzuwenden in jene Tage, als vor 350 Jahren das nunmehrige alte Rathaus vor den Augen der erstaunten Welt entstanden war. Damals wie heute war der Neubau das Werk einer von wirtschaftlichen, politischen und künstlerischen Rücksichten durchdrungenen Zeit. Das ganze mittelalterliche Leipzig, das Leipzig der Welt, war bis auf wenige Reste verschunden. An seine Stelle trat ein Gebäude des 15. und in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts allmählich ein ganz anderes Leipzig, das Leipzig der Spätgotik und der Renaissance. Thomasische, Bartholomäische, Peter- und Nikolaikirche wurden dem neuen Rathaus entsprechend renoviert. Neu entstanden das Gewandhaus, das Rote Rathaus, die Nikolaikirche, das Zeughaus, das Domänenkollegium, Knechtachs Hof, die Wege am Markt, die Fleischbühne, das Hofhaus und etwas später noch der Bergkeller, die Pfarrkirche an der Thomaskirche. So hatte Leipzig im Verlaufe weniger Jahrzehnte ein völlig neues, schäneres und freundlicheres Gewand angelegt und war, obwohl durch doppelte Mauern, Lärme und Stadtgraben fast befestigt, mit seinen feinen Säulen, seinen zinnengebäumten Giebeln, seinen schlanken, von vergoldeten oder „gläsernen“ Figuren umstanzelten Turmspitzen ganz lustig anzusehen. In dieser Zeit erblühten Wohlstand, freier, freudiger Unternehmungsgeist und gesteigertes Kunstgeschick reifte nun langsam der Gedanke an einen Neubau des ältesten Rathauses. Beinahe von dem regeren Westwinden, das mit der Reformation seinen heiligen Einzug auch in Leipzigs Mauern hielt, suchten die vom Gläubigen- und Bewusstseinsbewusstsein befreiten und zu höherer Schätzung ihres persönlichen Wertes gelangten Bürger ihrem vermehrten Selbstbewusstsein auch äußerlich in der Errichtung eines gemeinsamen Baudenkmals dienlich, prächtigen Rathauses Ausdruck zu geben. Und die große Bauzeit ihres großen Weistes. Unter dem Händeln des Oberbaumeisters Lotter entstand ein Bau, dessen Höhe und ornamentale Ausstattung hinan betrachtet und der unübersehbar in Welt- und Reichthumsbeziehungen als einer der sieben Weltwunder angesehen wurde. So ist das alte Haus als ein starrer Zeuge aus einer Zeit erhalten geblieben, die für die Geschichte und Gestaltung unserer Stadt von entscheidendem Einflusse war. Und welche Rolle die Ereignisse seit jenen Tagen an dem ehrwürdigen Bau wahrbezogen! Der dreißigjährige Krieg mit seinen Belagerungen und Brandstiftungen, der siebenjährige mit den riesigen Kontributionen Friedrichs II., die napoleonischen Kriege mit all ihrem Jammer, alles fand seinen Widerhall an seinem altergrünen Mauerwerk. Der Kriegskrieg, die politische Zerstückelung, die öffentliche Unschicklichkeit während der Leipziger Expedition. Es folgte eine stille Zeit, in der Jahrhundertelang nur wenig öffentliche Gebäude entstanden, die Beachtung verdienen. Die letzten Baubauten des 18. Jahrhunderts vermochten dem Gemüthe nicht das Bewußte eines „Wichtig-

mach von großen und kleinen, das Auge beiseitigenden Glanzes“ zu nehmen. Erst als nach den Ostkriegsjahren die realen Interessen nicht mehr vorwiegend die Gemüther beschäftigten, setzte wieder eine Baubewegung ein, die zur Schaffung des Rathauses, der Buchhandlerei und der Post führte, denen später noch das Museum und das neue Theater folgten. Diese Bewegung nahm in den letzten Jahrzehnten einen ungeheuren Aufschwung. Die politische Neugestaltung Deutschlands löste viele Kräfte aus, die bis dahin gebunden waren, die besseren Erwerbverhältnisse in allen Schichten der Bevölkerung, die vertiefte Erziehung durch Presse, Schule und Kunstankalten öffneten den Sinn für das Schöne und Gute, die Bedürfnisse der Großstadt drängten zu neuen Bauten. Und so vollzog sich vor den Augen der jetzigen Generation eine Umwandlung unserer Stadt, wie sie niemand für möglich gehalten hätte. Die Grenzen weiteten sich, ganze Straßen und Stadtteile schwandten dahin, um neuen, helleren und gesünderen Platz zu machen, prächtige Bauten, umrahmt von herrlichen Anlagen, wuchsen an der Erde empor, mächtige Rathäuser, die humanitären Zwecken, der Erziehung, Kunst und Wissenschaft gewidmet sind, dienen dem öffentlichen Wohle. Die schäneren und reifere Kunst aber dieses Äppigen. Wästen und lebenskräftigen Treibens ist wiederum ein Rathausneubau. Die große Zeit hatte wiederum den Meister gefunden, der ein Baumwerk errichten konnte, das neben den praktischen Bedürfnissen, für die es bestimmt ist, zu einer der größten architektonischen Schöpfungen des neuen Deutschlands geworden ist. Der große Meister aber konnte sich wiederum auf ein Geschlecht stützen, das der hohen Aufgabe, die der Geist der Zeit gestellt, gewachsen war, auf unergründliche Männer, die sich nicht scheuten, das Millionenobjekt in Vorschlag zu bringen und vor der Menge zu verteidigen, auf talentvolle Helfer, die wenig das Wert in Angriff nahmen und zum glücklichen Ende führten, auf feinfühnige Künstler, die des Meisters Idee Gehalt verleihten, aber auch auf opferfertige Bürger, die das richtige Verständnis dafür besaßen, daß ein solches Werk Werke schaffen muß, die nicht nach dem reinen Nutzen, sondern einzig und allein nach der Wirkung beurteilt werden dürfen, die sie auf das Gemüthe der Menschen ausüben. So ist das Rathaus eine Krönung der Stadt Leipzig, eine Krönung der Herrscher des Rathausesgebäudes, eine Krönung des gesamten Schöpfers geworden. Nicht nur äußerlich in der reissenden Verbindung der Renaissancelemente und der heiteren Ornamente des Leipziger Barock, in den charakteristischen Merkmalen einer mittelalterlichen Burg, sondern auch in seinem ganzen Innern, in der sorgfältigen und dennoch einheitsvollen Organisation, in dem reichen, plastischen Schmuck, in der Schönheit der ausgestatteten Räume, in der Sorgfalt und dem Eifer der Arbeit ist es zu einer Verkörperung Leipzig geworden, wie es sich von den Zeiten der Fleischbühne und des alten Rathauses bis zur Umgestaltung der „neuen Burg“ nachvollziehen läßt. Mögen aber auch die kommenden Geschlechter offenen Auges und begeisterten Sinnes in den toten Steinen zu lesen verstehen, daß ihnen die heftigsten, maßigen Quadern als Symbole wahrhaftiger Bürgerrechte, die harmonisch zu einem wirkungsvollen Ganzen vereinigen die wichtigsten Teile als ein Ständbild derjenigen Einigkeit erscheinen, die allein Großes zu schaffen imstande ist. Der reiche, feierliche, heitere, formenschoener Schmuck aber möge mahnen, daß neben eifriger Arbeit auch heitere Lebensfreude zu ihrem Rechte kommen muß, daß niemals Schönergeiz und Pessimismus ein Gemeinwesen beherrschen darf, wenn es seiner hohen Aufgabe gerecht werden will, eine Herrin und Beschützerin der in langer Kulturarbeit mühsam errungenen irdischen Güter zu sein. Dann wird der wie der Bergfried einer Burg aus dem Innern des Baues hoch und schlank über die Dächer heraustrührende Turm, der weithin die Landeshöhe beherrscht, hoch und freudig laden, daß die Großstadt Leipzig kein fruchtbarer Auswuchs des Volkstums ist, sondern daß sie mit ihrem reichen Mitteln, ihrem der Volkswirtschaft und der Volkserziehung gewidmeten Clarificationsringem Segen verbreitet und das Land befruchtet. Und wenn abermals 350 Jahre vergangen sein werden, dann mögen die, die bereit sind zurückzublicken auf den heutigen Tag, freudig bekennen können, daß alle Wünsche und Hoffnungen, die sich an den neuen Bau knüpften, in Erfüllung gegangen sind, daß eine lange Viktoria, frei von erschütternden Katastrophen, der Weibung des Hauses gefolgt ist.

Mit aufrichtiger, herzlichster Freude und zugleich als ein glühendes Ornen begrüßen wir es, daß das Königl. Wahlkollegium ein Leipziger Christentum unter und weit und teil nimmt an dem, was uns heute so hoffnungsvoll bewegt. Wie einst Averilich Meier die „alte Burg“ erbauen ließ, um sein Leipzig zu schenken, das „er wie seinen Augapfel liebt“, wie alle Weithin mit ihrer landesbedeutenden Quid unsere Stadt beschirmten, daß sie lebenskräftig sich entfalten konnte, so erteilt heute in der heilig geschmückten „neuen Burg“ unser geliebter König seine Wünsche mit dem ansehnlichen, die wir in die Worte unseres Oberbürgermeisters Aufstrebens Dr. Erdmann zusammenzufassen: „Wäre der ganze Sinn, der unser Leipzig groß gemacht hat, im neuen Hause fortzuleben für und für!“

Freiherr Speck von Sternburg über die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Der deutsche Botschafter in Washington, Freiherr Speck von Sternburg, der sich gegenwärtig in Berlin wegen notwendiger Konferenzen im Auswärtigen Amte aufhält, empfing am Freitag den Berliner Vertreter des „Leipziger Tageblattes“ und sagte ihm im Laufe der Unterredung folgendes: „Seit meiner zweimonatigen Abwesenheit von Amerika sind zwar einige sehr wichtige weltpolitische Ereignisse, die sowohl Deutschland wie die Vereinigten Staaten tangieren, zu verzeichnen gewesen, so daß man Änderungen in unserem Verhältnis zu Amerika immerhin verzeichnen konnte. Jedoch vergessen Sie nicht, daß die Basis für das wichtigste Ereignis, den Frieden von Portsmouth, schon bei meiner Abreise geschaffen war, geschaffen durch die vereinigten Bemühungen Sr. Majestät des deutschen Kaisers und des Präsidenten Roosevelt. Der Wert der Propositionen bestand hauptsächlich darin, daß die beiden Kontrahenten ohne jede Einwirkung Dritter in direkte Verhandlungen mit einander eintreten konnten. Wo kein Vermittler ist, braucht auch kein Zwangsgeheimnis gebildet zu werden, und daher ist es vielen Umständen mit zu verdanken, daß in die kriegerischen Bemühungen nicht andere Staaten mit hineingezogen wurden. Was kann den beiden Staatskäufern für die schließliche Schaffung der Möglichkeit zur Erreichung des Konfliktes garnicht randbar genug sein. Und das gemeinsame und erfolgreiche Bemühen um den Frieden hat schon der Kaiser Wilhelm und dem Präsidenten Roosevelt die sympathischen Wünsche dieser beiden Männer für einander noch verstärkt, was nur von gegenseitiger Rücksicht auf die Beziehungen der beiden Nationen zu einander sein kann.“

Auf die Frage, ob die jüngst erfolgte Annäherung zwischen Deutschland und Rußland, die vielleicht nach dem Marallo-Abkommen auch auf unser Verhältnis zu Frankreich im günstigen Sinne einwirken könnte, drückte in Amerika eine gute Aufnahme finden würde, meinte Freiherr von Sternburg, es könne immer angenommen werden, daß Tendenzen auf Erhaltung des status quo und die freundschaftlich-wohlwollenden Beziehungen der Staaten zu einander in Amerika Zustimmung finden.“

Wie sich die deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen gestalten werden, ist augenblicklich nicht zu sagen. Insbesondere ist auch die Wirkung anzuerkennen, die Präsident Roosevelt habe mir bei meiner Abreise von Washington eine Art Fragebogen überreicht, nach dessen Ausfüllung er sich entscheiden wolle, ob er für einen Handelsvertrag mit Deutschland eintreten werde. Verhandlungen über die Handelsbeziehungen haben bekanntlich zwischen uns überhaupt noch nicht stattgefunden. Im nächsten Monat tritt erst der Kongress in Washington zusammen, und damit beginnt die intensive Arbeit, die während des Sommers ruhte.“

Über amerikanische innerpolitische Verhältnisse und Tagesfragen (ich anzufragen, lebte der Botschafter aus und motivierte dies damit, daß es nicht die Aufgabe eines Vertreters in fremdem Lande sei, die dortige Entscheidung zu beeinflussen oder Partei zu ergreifen. Nur das sage er sehr gern, daß er in der glücklichen Lage sei, seine persönlichen freundschaftlichen Wünsche für das amerikanische Volk in Uebereinstimmung mit seinen amtlichen Wünschen und Direktiven zu wissen.“

Dann kam der Botschafter auf das Deutschland in Amerika zu sprechen und konstatierte mit Genugthuung, daß er auch eine ganze Anzahl von tüchtigen sächsischen Handelsleuten in hervorragenden Stellungen drüben kennen gelernt habe. Speziell erwähnte er einen Herrn von Roth, Vizepräsident des „Kontinentalen Anzeigers“, der ein alter Kriegsgenosse von ihm sei und dem Deutschland in Amerika angelegentlich Dienste leiste. Hr. Speck von Sternburg beabsichtigt, um die Mitte dieses Monats, wahrscheinlich am 17. Oktober, die Rückkehr nach Washington anzutreten. Er trübe sich dem Schluß noch besonders herzlich seine Wünsche für das Wohl seiner alten Heimat Leipzig aus, von der er sich freut, daß sie jetzt die heilige Einweihung ihres neuen, schönen Rathauses begehen kann.

Deutsches Reich.

Leipzig, 6. Oktober.

- Die Kämpfe in Ostafrika. Berlin, 6. Oktober. Der Gouverneur Graf Schöner telegraphiert vom 5. Oktober, daß einige Dörfer, 3 Lagereisen südlich von Dar-es-Salaam, durch Mäuerbanden geplündert worden seien, die auch eine Polizeistation angegriffen hätten. Die achte Kompanie von Aitich ist heute bereits abgerückt. Woroqoro ist am 30. September durch Hauptmann Frhr. v. Wangenheim und ein Detachement Marine-Infanterie, ebenso Sidata in den Matumbi-Bergen von einem anderen Detachement Marine-Infanterie besetzt worden. Das Detachement Wangenheim ist beauftragt worden, den Bezirk zwischen Kilifa und Kuaaher zu besetzen und die Verbindung mit Wafenge herzustellen.
- Die neuen großen Panzerkreuzer. Die Größe, Geschwindigkeit, Stärke der Armierung und der Panzerung in der „Rosa“ ist ausführlich erörtert. In dem neuen Staat sind die Anzahl der neuen Panzerkreuzer von 13 auf 14 Millionen für Schiffbau, von 4 Millionen auf 4 280 000 A für artilleristische Armierung und von 400 000 A auf 470 000 A für die Torpedoarmerung erhöht worden. Die neuen Panzerkreuzer erhalten eine Länge von 137 m und eine Breite von 21,5 m gegen 128 m und 20,3 m bei der „Rosa“-Klasse, während der Tiefgang bei beiden Schiffsklassen annähernd der gleiche geblieben ist: 7,5 und 7,3 m. Durch die Zunahme der Länge und Breite war eine Erhöhung der Wasserverdrängung von 9500 auf 11000 t möglich. Diese Vergrößerung ist dazu verwendet worden, einmal die Geschwindigkeit

von 21,0 auf 22,5 Seemeilen zu erhöhen, andererseits dazu, die Beschleunigung gegen früher nahezu zu verdoppeln. Während die „Rosa“-Klasse nur über 21-Zentimeter-Schnellfeuerkanonen hat, erhalten die neuen Kreuzer deren acht. Dafür ist die aus 15-Zentimeter-Schnellfeuergeschützen bestehende Mittelartillerie von zehn auf sechs Geschütze herabgesetzt, die für die Abwehr von Torpedobooten vorgesehenen 8,8-cm-Schnellfeuergeschütze sind aber von zehn auf zwanzig erhöht worden. Auch die Panzerung ist gegen früher wesentlich stärker ausgefallen. Der Gürtelpanzer weist eine Stärke von 170 mm auf, während er auf „Rosa“ nur 100 mm betrug. Die schwere Artillerie erhält 170 mm, die Mittelartillerie 150 mm Panzerstahl und das Panzerdeck eine Stärke von 55 mm, gegen 150, 100 und 50 mm auf „Rosa“.

Deutscher Güterverkauf an Polen. Die Meldung, daß Graf Rospod, der Kurator der Königl. Ritter-Akademie, die Herrschaften Ossen und Haffa an den Polen Wladimir Biedermann in Polen verkauft habe, ist, der „Schief. Post.“ zufolge, dahin richtig zu stellen, daß es sich um die dem Kaiserat von Badenbrod'schen Erben gehörigen Rittergüter Ossen, Honig und Riesen handelt. Diese Güter hat Graf Rospod, mit dessen Schwester der verlebte Landrat von Badenbrod verheiratet war, als Privatbesitzer der Badenbrod'schen Erben an Biedermann für mehr als 1 100 000 A verkauft. Im Kreise Graf Rospod'scher Güter befindet sich ein großer Teil der Güter.

Die agrar-konservative Herrschaft in Sachsen als Folge der Wahlkreis-Einstellung. Das Ergebnis der sächsischen Landtagswahlen gemaint eine besondere Beachtung, wenn man die sächsischen Wahlkreise von den ländlichen trennt, wie dies die Verfassung selbst tut. Bei einer solchen Berechnung ergibt sich, daß das Uebergewicht der konservativen Partei sich einig und allein auf der Wahlkreiseinteilung aufbaut. In den 37 sächsischen Wahlkreisen sind nämlich diesmal gewählt 20 Nationalliberale, 2 Freisinnige, 1 Liberaler, 1 Reformator und 13 Konservative. In den 45 ländlichen Wahlkreisen stehen dagegen 3 Nationalliberale, 1 Sozialdemokrat und 1 Reformator 40 Konservativen gegenüber. Von den 53 Konservativen entfallen somit 40 auf die Wahlkreise des platten Landes und 13 auf die der Städte. Hieraus ergibt sich, daß in dem Augenblicke, wo eine der jetzigen Wahlkreiseinteilung entsprechende Neueinteilung der Wahlkreise stattfinden würde, die konservative Mehrheit nicht vorhanden sein dürfte. In den sächsischen Wahlkreisen ist der Einfluss der Konservativen stetig zurückgegangen, denn bei den vorletzten Wahlen (1901) besaß die Partei noch 18 sächsische, 1903 noch 16 und jetzt nur noch 13 Kreise, wobei zu bemerken ist, daß in den einzelnen Bezirken die konservativen Abgeordneten von einer Mehrheit der Wähler gewählt worden sind, wie z. B. in Dresden-Neustadt und in Riesa-Ostbay-Warten, wo die liberale Partei unterlag, obwohl sie bei den Wahlen eine größere Stimmenzahl auf sich vereinigte, als die konservativen Bewerber, die infolge unseres famosen Dreiklassenwahlrechts die Mandate erhielten.

Ein Keryzestreit ist, wie die „Nat.-Ztg.“ meldet, bei der Kemscheider allgemeinen Ortskrankenkasse durch das Verhalten des sozialdemokratischen Kassenvorstandes hervorgerufen worden. Der Vorstand hatte im Gegenzug zum Verträge für sich einseitig das Recht in Anspruch genommen, nach Belieben Geldstrafen, Geldbußen (in einem Falle je 1000 A bei zwei Kerzen), Strafverurteilungen, sowie Unterstellungen von Dingen zu verhängen, ohne irgend einen Anlaß, der ein derartiges Vorgehen rechtfertigen könnte. Die Keryze erklären dem gegenüber:

„Der Vorstand unserer vom Kreisvorstande auf seiner letzten Sitzung gebildet und mit dem ungeteiltigsten gemeinsamen Willen gebildet ist, hat sich nicht mit diesen dem Kassenvorstande gegenüber geltend gemachten Vorwürfen auseinandergesetzt, sondern hat sich dem Kassenvorstande gegenüber gegen unsere und unsere Familien Ehre zu verantworten mit der sofortigen Kündigung der Tätigkeit für die Kass, welche unsere Frau Mitarbeiterin von ihrem Besondere über dieser Besonderen gründlich anzufragen sich nicht scheut. Jegliche Erklärung, die wir uns nicht in das Kassenvorstande einmischen lassen, werden wir nicht zulassen, auch bei der Kemscheider Ortskrankenkasse gemachten schämen Erfahrungen, daß wir uns aber freuen würden, recht bald wieder als Mitarbeiterin und Mitarbeiterin freie unabhängige Keryze aus dem Wohl unserer Kreanten nehmen zu können.“

Die Kemscheider Ortskrankenkasse ist die, bei der f. Z. der große Konflikt zwischen Keryzen und Krankenkassen begonnen hat.

Minister A. v. von Krosch. Wie aus München gemeldet wird, ist dort heute früh der ehemalige Justizminister Freiherr Leopold von Krosch gestorben. Er war am 13. Dezember 1829 in Ansbach geboren, studierte in Würzburg, Heidelberg und München die Rechte, war 1862 Staatsanwalt in Traunstein, 1872 in München, 1879 Direktor und 1885 Präsident des Landgerichtes München I und im April 1887 Justizminister. Aus dieser Stellung schied er im vorigen Jahre. Einer seiner Brüder war Bischof von Eichstätt, dieser starb vor knapp einem Monat.

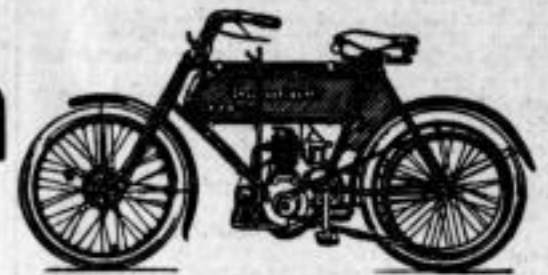
Neuer politischer Nachfolger. Der Kaiser beabsichtigt heute Mittag in Romiten die beiden Oberminister. Darnach wurden die Ministertische besetzt. Der Kaiser zog die Offiziere zur Kasse, an der heute Ministerpräsident von Krosch, sowie ein Offizier, besetzt wurden. Der Kaiser beabsichtigt heute Mittag in Romiten die beiden Oberminister. Darnach wurden die Ministertische besetzt. Der Kaiser zog die Offiziere zur Kasse, an der heute Ministerpräsident von Krosch, sowie ein Offizier, besetzt wurden.

Die Kaiserliche Hofkapelle. Der Kaiser beabsichtigt heute Mittag in Romiten die beiden Oberminister. Darnach wurden die Ministertische besetzt. Der Kaiser zog die Offiziere zur Kasse, an der heute Ministerpräsident von Krosch, sowie ein Offizier, besetzt wurden.

München, 5. Oktober. Zur Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals, die auf den 11. November festgesetzt ist, treffen hier ein: Das Kaiserpaar, der Prinzregent von Bayern,



Rex Simplex Motorwagen



sind für **Zuverlässigkeit mit goldenen Medaillen** viele Male prämiert.

Ausgestellt mehrere Geschäfts- und Luxuswagen in der Leipziger Automobil-Ausstellung

Krystallpalast Alberthalle, vom 6. bis 15. Okt.
Hering & Richard, Automobilwerke, Ronneburg (S.-A.)
General-Vertreter: Franz Kahn, Leipzig, Turnerstrasse 18/20.

schon am 11. October cr. beginnenden Hauptziehung
5. Classe 148. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
welche **volle 3 Wochen** dauert
und in der eine große Zahl hoher Preise, wie
ev. 800,000 Mark
spec. 500,000, 300,000, 200,000, 150,000, 100,000,
50,000, 40,000, 30,000 etc. etc.
insgesamt aber **86,000 Gewinne**
im Gesamtwert von **15 Millionen 52 Tausend 200 Mark**
zur Verlosung kommen, empfiehlt ich aus meinem Vorrathe an
Kaufloosen
zum Hauptpreise von
A 25.— für 1/100 A 50.— für 1/50 A 100.— für 1/25 A 200.— für 1/12
Rob. Th. Schröder, Leipzig, Augustusplatz 8,
Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

FELTEN & GUILLEAUME-LAHMEYERWERKE

CARLSWERK MUELHEIM/RHEIN Starkstrom- und Schwachstromkabel. Kupfer-, Eisen- und Stahl Draht. Drahtseile, Stacheldraht. Drahtfedern, Drahtgeflecht. Drahtwaren, Webelitzen. Technische Gummiwaren.	DYNAMOWERK FRANKFURT/MAIN Elektrische Beleuchtungs- u. Kraftübertragungs-Anlagen. Bau elektrischer Centralen und Bahnen. Dynamos und Motoren für jede Stromart. Neue Kleinmotoren. Transformatoren.
--	---

Loose,
148. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung 5. Okt. 11. October bis 1. Nov. empfiehlt
Franz Ohme, Halberstädterstr. 5, 2022

Albert Rost, Leipzig
Grossh. Sächs. Hoflieferant.
Feinste Wurst- und Fleischwaren, sep. Imbissräume.
Ranstädtersteinweg 13
Theaterpassage
Neumarkt 24
Peterstrasse 19.

Das neue Jahrgangsbuch
Oktober 1905
Nr. 1 gratis
als Probenummer in allen Buchhandlungen.

Daheim

43. Jahrg. 1906
Es enthält: Gemäldeblätter mit den schönsten Bildern. Illustrierte Kundenscheine. Das der Zeit — für die Zeit. Frauen-Daheim — Hausmutter — Hausgarten. Kinder-Daheim — Sommer-Daheim.
Romane und Novellen (Mittel & große Romane, deren Beschreibungen nicht fehlen können.) Künstlerischer Bilderdruck in besten Leistungen und aufwachen Papier.
Kunstblätter von hervorragender Schönheit als Geschenke auf bezauberten Gelegenheiten.
Wesentlich eine Nummer Preis in Eisenkasten 20 Pfg.
Verlag: Leipzig, 1905, S. 222.

Moderne Gardinen jeder Art
Transparente Vitragenstoffe
Stores
empfehlen zu mässigen Preisen in grosser Auswahl
Friedrich & Lincke
Leinhaus Peterstrasse 13

EMSER Kränchen-
Kessel - Kaiser - Victoria - Brunnen, Pastillen, natürliche **Quellsalze** gegen Katarhe, Husten, Hotserkel, Verschleimung etc. allbewährt — überall erhältlich.
Königliche Bade- u. Brunnen-Verwaltung, Ems.

Wiesbaden!
Wintersaison!
Fortdauer aller Kurmittel u. Veranstaltungen
Prospekte gratis durch die Kurverwaltung.

Kaufloose 5. Classe
148. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung vom 11. Oct. bis 1. Nov. a. c. empfiehlt und verkauft
Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.

BRUNSHAUPTEN
Macklenburgs schönstes Ostseebad in herrl. Waldungen liegt Frischluft-Stationen, Kabinen, vordere bzw. Hintersee. Jährlich 100000 Wälder, 100000 Villen, Warme Bäder, Sommerfrische, milder Herbstmonat, Salza 1905 über 5000 Gäste, Schulle, Natur, Bakterien, Karpella, Prop. u. c. Badeverwaltung.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
Verkauf:
1901 945 Lokomobilen
1902 1116 "
1903 1240 "
1904 1840 "
Dieser ständig wachsende Absatz bestätigt die Vorzüge der Lanz'schen Lokomobilen.
Filiale: **LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.**

Pelzwaren!
Der Detail-Verkauf meiner Pelzwaren-Konfektion befindet sich nur bis Ende Dezember d. J. **Grimmaische Strasse 17** in Laden der Fa. Giltner & Co.
Arthur Gerson

Eisen-Constructionen
für Bauten aller Art
Hofort
Jacobiwerk
Actiengesellschaft in Meissen.

Von Dienstag, den 10. d. Mts. an wird abermals ein großer, früher Transport
allererster Classe Belgischer Lütticher Spannpferde
in leichterem, selten schwerem Schilde in unsere Ställe zum Verkauf.
S. Grossmann & Sohn,
Telephon No. 552 Leipzig, Frankfurter Str. 6, Leipzig. Telephon No. 954.

Genß § 43 Abs 3 der Ortsgesetzgebung für die Stadt Leipzig vom 1. Juli 1903...

Das Obdachloshaus dient insbesondere zur Beschäftigung der arbeitsfähigen Obdachlosen...

Das Obdachloshaus kann auf anderen Spezialgebieten z. B. zum Zweck der Beschäftigung von Obdachlosen...

Die für den Jahresabschluss des Obdachloshauses...

Zur Verfügung von Obdachlosen wird diese Karte hiermit für ungültig erklärt.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung. In der Straßstraße gegen die Dienstfrau Ida Wier...

Die Gemeinderäte sollen als Jäger benannt werden.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlich Landgericht.

Das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 1091, betr. die Firma Constantin Wapp...

2) auf Blatt 1101, betr. die Firma Springer & Müller...

3) auf Blatt 1102, betr. die Firma Max Güdke...

4) auf Blatt 1107, betr. die Firma Schmidt & Co. in Leipzig...

Der zweite Kolonialkongress.

In der heutigen zweiten Versammlung des deutschen Kolonialkongresses...

Sport. Reitsport.

Reiten in Berlin-Grünberg am 5. Oktober.

1. Klasse-Reiten. Preis 5000 A. 1. H. 2000 m.

2. Klasse-Reiten. Preis 4000 A. 1. H. 2000 m.

3. Klasse-Reiten. Preis 3000 A. 1. H. 2000 m.

4. Klasse-Reiten. Preis 2000 A. 1. H. 2000 m.

5. Klasse-Reiten. Preis 1000 A. 1. H. 2000 m.

6. Klasse-Reiten. Preis 500 A. 1. H. 2000 m.

7. Klasse-Reiten. Preis 250 A. 1. H. 2000 m.

8. Klasse-Reiten. Preis 100 A. 1. H. 2000 m.

Wichtig in Betracht kommenden Staaten, die Flottenbeschaffung...

Das Reich hat eine große Flotte zu beschaffen...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Die Flottenbeschaffung ist ein wichtiger Bestandteil...

Wahnen der Herr II., „Bartler“, „Gowen Imperial“, „Barber“...

Reiten in Leipzig am 5. Oktober.

1. Klasse-Reiten. Preis 5000 A. 1. H. 2000 m.

2. Klasse-Reiten. Preis 4000 A. 1. H. 2000 m.

3. Klasse-Reiten. Preis 3000 A. 1. H. 2000 m.

4. Klasse-Reiten. Preis 2000 A. 1. H. 2000 m.

5. Klasse-Reiten. Preis 1000 A. 1. H. 2000 m.

6. Klasse-Reiten. Preis 500 A. 1. H. 2000 m.

7. Klasse-Reiten. Preis 250 A. 1. H. 2000 m.

8. Klasse-Reiten. Preis 100 A. 1. H. 2000 m.

9. Klasse-Reiten. Preis 50 A. 1. H. 2000 m.

10. Klasse-Reiten. Preis 25 A. 1. H. 2000 m.

11. Klasse-Reiten. Preis 10 A. 1. H. 2000 m.

12. Klasse-Reiten. Preis 5 A. 1. H. 2000 m.

13. Klasse-Reiten. Preis 2 A. 1. H. 2000 m.

14. Klasse-Reiten. Preis 1 A. 1. H. 2000 m.

15. Klasse-Reiten. Preis 0,5 A. 1. H. 2000 m.

16. Klasse-Reiten. Preis 0,2 A. 1. H. 2000 m.

17. Klasse-Reiten. Preis 0,1 A. 1. H. 2000 m.

18. Klasse-Reiten. Preis 0,05 A. 1. H. 2000 m.

19. Klasse-Reiten. Preis 0,02 A. 1. H. 2000 m.

20. Klasse-Reiten. Preis 0,01 A. 1. H. 2000 m.

21. Klasse-Reiten. Preis 0,005 A. 1. H. 2000 m.

22. Klasse-Reiten. Preis 0,002 A. 1. H. 2000 m.

23. Klasse-Reiten. Preis 0,001 A. 1. H. 2000 m.

24. Klasse-Reiten. Preis 0,0005 A. 1. H. 2000 m.

25. Klasse-Reiten. Preis 0,0002 A. 1. H. 2000 m.

26. Klasse-Reiten. Preis 0,0001 A. 1. H. 2000 m.

27. Klasse-Reiten. Preis 0,00005 A. 1. H. 2000 m.

28. Klasse-Reiten. Preis 0,00002 A. 1. H. 2000 m.

29. Klasse-Reiten. Preis 0,00001 A. 1. H. 2000 m.

30. Klasse-Reiten. Preis 0,000005 A. 1. H. 2000 m.

Quelle nach: 3 Uhr Westende in der Thomsstraße nach der Meile.

Kirchenmusik in der Nikolaikirche.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis predigen:

St. Thoma: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Nikolai: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Petri: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Pauli: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Andreas: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Marien: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Johannis: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Michael: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Martin: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Nikolaus: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Alexander: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Johannes: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Paulus: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Petrus: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Andreas: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Marien: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Johannis: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Michael: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Martin: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Nikolaus: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Alexander: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Johannes: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Paulus: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Petrus: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Andreas: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Marien: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Johannis: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Michael: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

St. Martin: Früh 10 Uhr Gebet und Kirchenmusik...

Alexander Enders' Baby-Bazar, Puppen- und Gummiwaren-Specialgeschäft befindet sich Markt 14 Bismarckhaus

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Leipziger Schauspielhaus. Sonntag, den 7. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: 5. Gespielt des Herrn Carl William Haller. Der Sklave. oder: Der Schwiegervater aus Sachsen.

Theater am Thomasing. Central-Theater. Sonntag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr: Vorstellung in beiden Theatern. Traumulus. Tragische Komödie in 5 Akten von Ernst Feyl und Oskar Freylich.

Leipziger Malzfabrik in Schkenditz

ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wird Sonnabend, den 14. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr in kleinen Saal der neuen Börse in Leipzig stattfinden.

Spareinlagen werden angenommen und mit 3 1/2 % verzinst durch die Stadtparkasse Lauha a/Unstrut.

Berichtigung. Auf Seite 16, in der Nummer vom 4. Oktober a. u. sind die Namen des Herrn Rechtsanwalt Schaefer nicht G., sondern P. Schaefer richtig.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch teile ich meiner werthen Kundschaft mit, daß ich meine Möbelfabrik in der Glienstraße Nr. 32 verlegt habe und bitte um ferneres Wohlwollen.

Restposten-Verkauf. Jeden Restposten von guten und billigen

Qualitäts-Cigarren

in der Preisliste von 4 2/3 - bis 10 - per 100 Stück, mache ich auf den von heute ab bei mir haltenden Vorrat von Restposten aufmerksam.

Unterricht.

Dr. H. Schuster's Privatinstitut. Geogr. 1883 - Leipzig, Eisenstr. 59, am Hauptplatz.

Leipzig Musikschule Inselstrasse 18.

Director Albert Heins. Gebt. Ausbildung in Klavier, Violine u. Streichinstrumente, Orgel, Gesang.

Die kaufmännische Reform-Handelsanstalt

beginnt Montag Abend 8 1/2 Uhr praktische Kurse für Damen.

Violin-Unterricht.

Beginn-Unterricht, Anfangs- u. 2. Stufe, 10. u. 11. U. 10. I. u. II. u. III. u. IV. u. V. u. VI. u. VII. u. VIII. u. IX. u. X. u. XI. u. XII.

Rackow's Unterrichts-Anstalt

10 Pilsener-Deutsches. Beginn neuer Viertel-, Halbjähr-, Kurs: 2. 16. Oktober.

Tages- u. Abend-Kurs in Stenographie

G. Schmidt, Schulstr. 8, II. Beginn Montag, den 16. Oktober.

Tanz-Unterricht

A. Marquardt, Preis-Unterricht, Bachstr. 14, II. Beginn Montag, den 16. Oktober.



W. Hertlein's Contor-Möbelabrik. 19 Gottschewitzstr. 19.

Contorpulte, Tische, Copierische, Buchstische. 19 Gottschewitzstr. 19.

Garten- und Brauda-Möbel. in Holz, Holz und Eisen. 19 Gottschewitzstr. 19.

Delphin-Wasserfilter. Der beste Filter der Welt. 19 Gottschewitzstr. 19.

Most. 60 A. A. Friese. Grimmscher Garten 11, D. 1905.

Tafel-Birnen. 12, 14, 16, 18 u. 20 A per 1/2 Kilo. 19 Gottschewitzstr. 19.

Krebse. 1/2 springende grosse, vollsaftige Exemplare. 19 Gottschewitzstr. 19.

Leipziger Fischhalle, strasse 34. Jeden Freitag und Sonnabend frische, fetts Dresdener Gänse.

Caviar

h 12, 14, 16, 18 u. 20 A per 1/2 Kilo. 19 Gottschewitzstr. 19.

Conserven

in besten Qualitäten und Dosen stromstramer Packung. 19 Gottschewitzstr. 19.

Verkäufe.

Feld- u. Kleinbahnen. Georg Otto Schneider, Leipzig, Eutritzscher Strasse.

Saus- u. Geschäftsverkauf.

in der Glienstraße Nr. 32. 19 Gottschewitzstr. 19.

Grundstück.

in der Glienstraße Nr. 32. 19 Gottschewitzstr. 19.

Landgasthof

mit Schmiede und 4 Acker Land in der Nähe Grimmas. 19 Gottschewitzstr. 19.

Sofort zu verkaufen

ein Großhandels- u. Mineralwasserfabrikationsgeschäft. 19 Gottschewitzstr. 19.

Feines Angebot mit ca. 6000 Mk. Einkommen für Kaufmann!

Ramlerstraße 44. 19 Gottschewitzstr. 19.

Städtisches Kaufhaus.

Heute Sonnabend, den 7. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: Klavier-Abend von Emma Stern.

Kaufhausaal

Sonntag, den 8. Oktober, 1/8 Uhr: Rezitationsabend von Alban von Hahn.

Grosse Möbel-Auction.

Wegen Abbruch verliert sich in Auftrag d. Beh. des Wiener Café-Gartens. 19 Gottschewitzstr. 19.

Ausschreibung.

Für den Erweiterungsbau der Bürgerhalle in Grimma. 19 Gottschewitzstr. 19.

Dr. med. J. Schwarzkopf.

an der heutigen Wohnung der Lieberstr. 15. 19 Gottschewitzstr. 19.

Geschlechtsleiden

Behandlung der Geschlechtsleiden. 19 Gottschewitzstr. 19.

Hilfe in Frauenleiden

Hilfe in Frauenleiden. 19 Gottschewitzstr. 19.

Masseuse, Spezialistin

Masseuse, Spezialistin. 19 Gottschewitzstr. 19.

Geraer Aktienbierbrauerei, zu Tinz bei Gera.

Max Heyne. 19 Gottschewitzstr. 19.

Regen-Tuberkulose!

Ich sende ein Buch mit dem Titel: Regen-Tuberkulose! 19 Gottschewitzstr. 19.

Moderne Tapeten

Moderne Tapeten. 19 Gottschewitzstr. 19.

Neugebauer, Geschlechts-, Haut-, Nervenleiden

Neugebauer, Geschlechts-, Haut-, Nervenleiden. 19 Gottschewitzstr. 19.

Dr. med. J. Schwarzkopf.

Dr. med. J. Schwarzkopf. 19 Gottschewitzstr. 19.

Geschlechtsleiden

Geschlechtsleiden. 19 Gottschewitzstr. 19.

Hilfe in Frauenleiden

Hilfe in Frauenleiden. 19 Gottschewitzstr. 19.

Masseuse, Spezialistin

Masseuse, Spezialistin. 19 Gottschewitzstr. 19.

Masseuse, Spezialistin

Masseuse, Spezialistin. 19 Gottschewitzstr. 19.

Masseuse, Spezialistin

Masseuse, Spezialistin. 19 Gottschewitzstr. 19.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

auf den Güterbesitzer... auf den Güterbesitzer... auf den Güterbesitzer...

Wahlberechtigte... Wahlberechtigte... Wahlberechtigte...

Aus Sachsen.

Dresden, 6. Oktober. Herr Vermögensverwalter... Herr Vermögensverwalter... Herr Vermögensverwalter...

Brandstiftung und Verhaftung... Brandstiftung und Verhaftung... Brandstiftung und Verhaftung...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Allgemeines... Allgemeines... Allgemeines...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Die Dresdener... Die Dresdener... Die Dresdener...

Gebr. Ulrich-Biere sind von hervorragender Qualität.

Eisenbahn-Fahrplan.

Gültig vom 1. Oktober 1905 ab.

Abfahrt.

I. Sächsische Staatsbahnen.

Table of train schedules for Saxon State Railways, including routes to Chemnitz, Dresden, and Leipzig.

II. Preussische Staatsbahnen.

Table of train schedules for Prussian State Railways, including routes to Berlin, Breslau, and Danzig.

Table of train schedules for other railway lines, including routes to Halle, Magdeburg, and Frankfurt.

Table of train schedules for additional routes, including connections to neighboring states.

Large advertisement section containing various notices, including 'Verkäufe', 'Günstiges Banareal', 'Cottbus', 'Grössere Fabrik', 'Möbelfabrik', 'Delicatez-Geschäft', 'D. R. Patent', 'Massenartikel', 'Gebr. Hug & Co.', 'Flügel, Pianinos', 'Pianinos, Flügel', 'Gummi-Detail-Geschäft', 'Kohlengeschäft', 'Monatsgarderobe', 'Möbel', 'Leipziger Möbellhallen', 'Carl Waleczko', 'Bettfedern', 'Moderne Garnitur', and 'Billig zu verkaufen'.

